

Aus den Berichtswahlversammlungen

Cottbus: Die Parteiorganisation der zu einer Groß-LPG zusammengeschlossenen LPG Klöden und LPG Rettig im Kreis Jessen hat auf ihrer Berichtswahlversammlung dem Vorstand und den Mitgliedern der Genossenschaft einen Plan zur Steigerung der tierischen und pflanzlichen Produktion unterbreitet. In diesem Plan gibt es genaue Angaben, wie die Planziele, die der LPG vom Rat des Kreises gestellt wurden, überboten werden können. Das bezieht sich besonders auf die Erhöhung des Rinderbesatzes, die Verbesserung der Schweine- und Hühnerhaltung, aber auch auf die pflanzliche Produktion. Es werden konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, welche die Planüberbietung sichern sollen, wie zum Beispiel der Bau bzw. Umbau von acht Schweineställen, die Freimachung von Stallkapazitäten zur Haltung von 60 Mastbullen, erhöhter Maisanbau zur Sicherung der Futtergrundlage und dergleichen.

Potsdam: In der Berichtswahl Versammlung der APO Stahlwerk im Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“ in Hennigsdorf wurde sehr kritisch die Lage im Arbeitsbereich analysiert und heftige Kritik an dem unbefriedigenden Plananlauf 1960 geübt. Sehr entschieden wandten sich die Genossen gegen Theorien von objektiven Schwierigkeiten und technischen Unzulänglichkeiten. Sie stellten zum Beispiel die berechnete Frage, warum die Chargier-Technologie noch nicht überprüft und auf den neuesten Stand der Technik gebracht wurde, obwohl erst vor kurzem sowjetische Genossen bei einem Erfahrungsaustausch darauf aufmerksam machten.

Die Mitglieder der APO forderten, daß der Stahl, der geschmolzen wird, auch restlos vergossen wird. Es darf nicht mehr Vorkommen, daß immer wieder wertvoller Stahl durch Kohlenstoffdurchschüsse und durch Stopfenläufer verlorengeht. Die Genossen machten viele Vorschläge, wie zum Beispiel die Ofenleistungen erhöht, die Zustellzeiten verkürzt und die per-

sönliche Verantwortung und Pflege der Aggregate durch Qualifizierung der Kollegen verbessert werden kann usw. Eine große Rolle spielte dabei die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit.

Die Genossen stellten sich das Ziel, bis zur Bezirksdelegiertenkonferenz alle Rückstände aufzuholen und bis zum 8. Mai einen Vorsprung von 1300 t Stahl oder 35 Prozent des Jahresplanes zu erreichen.

Dresden: In der Wahlversammlung der APO 4 (Verschlußbau) der Kamera- und Kinowerke Dresden wurde im Rechenschaftsbericht die Notwendigkeit der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes im Zusammenhang mit der politischen Lage gut dargelegt. Auf der Tagesordnung standen die Fragen des Weltniveaus der Produktion, der Technologie und Automatisierung usw. Es wurde u. a. geschildert, wie die Parteiorganisation reagierte, als die aus Westdeutschland bisher eingeführten Kameraverschlüsse plötzlich ausblieben, um unsere Produktion zu stören. Die Arbeiter nahmen gemeinsam mit der technischen Intelligenz die Produktion selbst auf, erreichten sogar das Weltniveau, und der Betrieb wurde von westdeutschen Lieferungen unabhängig. In der Wahlversammlung wurden Qualifizierungsmaßnahmen für die Arbeiter der Abteilung diskutiert und beschlossen, damit die Bedienung der neuesten Halbautomaten gesichert ist.

Suhl: Die Wahlversammlung der BPO Porzellanfabrik Langewiesen, Kreis Ilmenau, Bezirk Suhl, war gut vorbereitet. Der Rechenschaftsbericht enthielt, ausgehend von der politischen Lage, eine gute Einschätzung der geleisteten Arbeit und Hinweise für die weiteren Aufgaben. Die Arbeitsentscheidung enthält solche konkreten Maßnahmen wie die Organisation von Roten Treffs, die bessere Unterstützung des Patendorfes, die Bildung von sozialistischen Brigaden, Durchführung von innerbetrieblichen